

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 05. April 2016

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Flächennutzungsplan der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Haßmersheim-Hüffenhardt;
hier: Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans - Windkraft zum Vorhaben „Windenergie Hüffenhardt“ mit Zielabweichungsverfahren
 - 1.1 Einleitungsbeschluss
 - 1.2 Freigabe der Planung für die Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Nachbargemeinden
 - 1.3 Beantragung eines Zielabweichungsverfahrens
2. Grundsatzbeschluss über die Durchführung von Malerarbeiten in der Aussegnungshalle Kälbertshausen
3. Straßen- und Wegeunterhaltung 2016;
 - 3.1 Entscheidung über die Durchführung von Maßnahmen
 - 3.2 Zustimmung zur Vergabeermächtigung des Gemeinderates an die Verwaltung
4. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt 1 durch Ortsvorsteher Geörg abgesetzt. Dadurch verschieben sich die weiteren Punkte um einen Punkt nach vorne.

zu Punkt 1

Ortsvorsteher Geörg begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Ortsbaumeister Torsten Hahn und erteilt ihm das Wort.

Herr Hahn führt aus, im Zuge der Unterhaltungspflicht für kommunale Gebäude Malerarbeiten in der Aussegnungshalle durchzuführen.

In den beiden Kühlkammern werden neue Glasvliesstapeten aufgebracht, die Holzdecken im Flur und in der Aussegnungshalle in einem hellen Grauton lackiert sowie das Holzgebälk an der Innenseite der Glasfront der Aussegnungshalle ebenfalls. Das Wandmosaik bleibt weiterhin erhalten. Die Vorgehensweise und auch die farbliche Gestaltung wurden bei einem Ortstermin schon grob besprochen.

In der heutigen Sitzung soll der Grundsatzbeschluss für die Durchführung des Projektes gefasst werden. Die Ausschreibung der Malerarbeiten wurde bereits in die Wege geleitet, sodass die Vergabe in der Gemeinderatssitzung am 28.4.2016 erfolgen kann. Die Maßnahme wird im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung erfolgen.

Die Arbeiten sollen dann zwischen 6.6. und 19.6.2016 ausgeführt werden. In diesem Zeitraum wird eine Aussegnungsfeier in der Aussegnungshalle nicht möglich sein. Ersatzweise könnten bei einer Beerdigung die Feierlichkeiten - je nach Witterung - im Freien oder in der evangelischen Kirche vorgenommen werden. Beide Kirchengemeinden wurden über die geplanten Arbeiten bereits informiert.

Die Kosten für die Malerarbeiten belaufen sich nach der Kostenschätzung auf rund 8.000 Euro. Im Haushaltsplan sind insgesamt 16.000 Euro für Sanierungs- und eventuell anfallende zusätzliche Arbeiten in der Aussegnungshalle eingestellt. Die Unterhaltungsarbeiten für die Fenster sind im Bereich des allgemeinen Grundvermögens eingeplant.

Ohne weitere Aussprache fasst das Gremium folgenden

Beschluss

Der Ortschaftsrat erteilt die Zustimmung zur Durchführung der Malerarbeiten in der Aussegnungshalle Kälbertshausen.

- einstimmig -

zu Punkt 2

Auch dieser Punkt wird von Ortsbaumeister Hahn ausgeführt.

Er informiert, dass alle Maßnahmen, die im letzten Jahr geplant waren, ausgeführt und abgearbeitet werden konnten. Die wichtigste im Bereich Kälbertshausen war die Sanierung eines Teilstückes des Verbindungsweges nach Hochhausen. Das Ziel sollte es auch künftig sein, wichtige Straßenbereiche möglichst nachhaltig zu sanieren.

Aus Kostengründen kann und muss das nicht immer zwingend ein komplett neuer Vollausbau oder eine Wohnumfeldmaßnahme sein, so Hahn weiter.

Für 2016 wurden insgesamt 100.000 Euro für Straßen- und Wirtschaftswegeunterhaltung in der Gesamtgemeinde veranschlagt. Dies ist mehr als das Doppelte als in den vergangenen Jahren.

Davon entfallen auf Kälbertshausen 50.000 Euro für die Sanierung der Straße Bangert und 3.500 Euro für Reparaturarbeiten an der Bergstraße. Schäden an Straßeneinläufen und Kanalschachtabdeckungen sowie Schlaglöcher treten punktuell auf und werden auch nach Bedarf repariert.

Herr Hahn stellt den Anwesenden die Maßnahme „Bangert“ ausführlich vor. Die Straße hat für die Gemeinde eine hohe Priorität, da hier die Busumfahrung der Bushaltestellen ist. Baulich kann in diesem Bereich wenig geändert werden, deshalb schlägt der Ortsbaumeister folgende Variante vor:

Die alte bituminöse Tragschicht wird komplett entfernt, da sie nicht mehr saniert werden kann. Der Schotterunterbau wird nach Bedarf ergänzt bzw. ausgetauscht. Im Bereich Einfahrt Anwesen Bangert 2 und auch im Spielplatzbereich werden die Bordsteine ein wenig abgesenkt. Im gesamten Gehwegbereich wird der bituminöse Belag entfernt und der Unterbau auf Stärke geprüft und falls nötig ersetzt.

Des Weiteren werden überall neue Pflastersteine verlegt. An den Grenzen zu den Anliegern linksseitig werden Tiefbordsteine als Abschluss gesetzt und die Flächen angeglichen, an den alten Gartenmauern wird nichts geändert. Anschließend wird eine komplett neue Trag- und Deckschicht eingebaut, die dann, anstelle von jetzt 8 cm, 12 cm stark sein wird. Der Kanal im Bereich Bangert wurde untersucht und weist keine Schäden auf.

In der Bergstraße werden nur Schäden an der Deckschicht ausgebessert und Risse saniert. Falls hier einmal eine umfangreiche Straßensanierungsmaßnahme vorgesehen ist, muss zuvor eine Kanalsanierung gemacht werden.

Ortschaftsräte Luckhaupt und Stadler sprechen sich ebenfalls für diese umfangreiche Sanierungsmaßnahme aus und loben die vorgeschlagene Vorgehensweise.

Um die Maßnahmen zeitnah zu realisieren, benötigt die Verwaltung die entsprechende Ermächtigung.

Nachdem keine Fragen im Gremium sind, wird folgender

Beschluss

Der Ortschaftsrat beschließt die vorgestellten Maßnahmen und stimmt der Vergabeermächtigung an die Verwaltung zu.

- einstimmig -

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Geörg gibt Folgendes bekannt:

- Die Bepflanzung am Dorfplatz zum angrenzenden Grundstück Bangert 2 wurde jetzt durch den Bauhof vorgenommen.
- Derzeit ist eine Störung der Wasserversorgung im Friedhof. Das Wasser läuft an der Brunnenstube weg und kommt aber am Friedhof nicht an. Alle Schieber, Abstellhähne sind frei und offen. Ortsbaumeister Hahn geht von einem Schaden an der alten Gussleitung aus. Gemeinsam mit dem Wasser-

meister vom Zweckverband soll diese Woche noch danach geschaut und ggf. das Problem sofort behoben werden.

- Die Dachziegel vom ehemaligen Wohnhaus Lindenstr. 32 sind seit dem Abbruch bei Familie Geörg gelagert, weil ursprünglich davon ausgegangen worden war, dass diese für die Gebäulichkeiten auf dem Dorfplatz verwendet werden können. Aufgrund von diversen Vorschriften war dies dann doch nicht möglich. Eventuell sollte man den Verkauf der Ziegel ins Auge fassen.

Ortschaftsratsrat Bödi erkundigt sich, wann die Gestaltung des Grabfeldes „Unter Bäumen“ durchgeführt wird. Herr Hahn führt dazu aus, dass die Bank bereits angefertigt ist und, sobald es die Witterung zulässt, das Grabfeld gerichtet wird.

Aus den Zuhörerreihen wird angefragt, ob auch bei Ortschaftsratsratssitzungen -analog zu Gemeinderatsratssitzungen- der Punkt „Fragen der Einwohner“ zu Beginn und am Ende der Sitzung auf die Tagesordnung genommen werden kann. Der Vorschlag wird aufgenommen.

Weiter wird nachgefragt, warum Punkt 1 von der Tagesordnung genommen wurde und diesbezüglich keine Information an die Öffentlichkeit ging. Ortsvorsteher Geörg teilt hierzu mit, dass sich nach Erstellung der Einladungen Erkenntnisse ergeben haben, die eine Absetzung erforderlich machten. Die Behandlung wird in einer der nächsten Sitzungen erfolgen.